

BESETZUNG

Floria Tosca **Karita Mattila**
Mario Cavaradossi **Jonas Kaufmann**
Baron Scarpia **Juha Uusitalo**
Cesare Angelotti **Christian Van Horn**
Der Mesner **Enrico Fissore**
Spoletta **Kevin Connors**
Sciarrone **Rüdiger Trebes**
Ein Gefängniswärter **Christian Rieger**
Stimme eines Hirten **Solist des Tölzer Knabenchors**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Kinderchor der Bayerischen Staatsoper,
Leitung **Stellario Fagone**
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 19.45 Uhr (ca. 30 Min.)
Lichtpause nach dem 2. Akt (ca. 5. Min.)
Ende: ca. 21.40 Uhr

THE LINDE GROUP

Spielzeitpartner 2009/2010

Diese Vorstellung wird von UNITEL CLASSICA aufgezeichnet und in Koproduktion mit dem BR am 10. Juli 2010, um 21.00 Uhr auf Arte gesendet.



arte

BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG
Fabio Luisi, geboren in Genua, studierte Klavier am Konservatorium in Genua und bei Aldo Ciccolini in Paris sowie Dirigieren bei Milan Horvat in Wien. Seine internationale Karriere begann an der Bayerischen Staatsoper, der er seither eng verbunden ist. Ab 1988 ist er als freischaffender Dirigent tätig, mit Verpflichtungen u.a. in Wien, München, Berlin, Hamburg, Paris, Genua, Florenz, Genf, Leipzig, Rom, New York und Chicago. Von 1995 bis 2000 war er Chefdirigent des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters in Wien, von 1997 bis 2002 außerdem Künstlerischer Direktor und Chefdirigent des Orchestre de la Suisse Romande in Genf und seit 1999 des Sinfonieorchesters des MDR Leipzig. Von 2005 bis 2007 hatte er die Position des Chefdirigenten der Wiener Symphoniker inne. Darüberhinaus gab er Konzerte u.a. mit dem New York Philharmonic Orchestra, dem Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino, den Münchner Philharmonikern, dem NHK Symphony Orchestra Tokyo, dem Orchestre de Paris und der Sächsische Staatskapelle Dresden, deren Generalmusikdirektor er bis Anfang 2010 war. 2012 wechselt er an die Züricher Oper. An der Bayerischen Staatsoper dirigiert er in der Spielzeit 2009/10 *Tosca* und 2010/11 das 3. Akademiekonzert und *Fidelio*.

INSZENIERUNG

Luc Bondy, geboren in Zürich, absolvierte eine Ausbildung an der Schauspielschule von Jacques Lecoq in Paris. Sein Deutschland-Debüt als Regisseur gab er 1971 mit einer Inszenierung von Stanislaw Witkiewiczs *Narr und Nonne* am Jungen Theater Göttingen. Danach folgten Arbeiten in Nürnberg, Düsseldorf, Wuppertal, Darmstadt und München. Von 1974 bis 1976 war er Hausregisseur am Schauspiel Frankfurt, danach arbeitete er vorwiegend im Team von Peter Stein in Berlin und Köln. 1977 inszenierte er an der Hamburgischen Staatsoper mit *Lulu* seine erste Oper. Von 1985 bis 1988 war er

Mitglied der Dreier-Direktion der Berliner Schaubühne. Er inszenierte zahlreiche Opern, darunter *Don Giovanni* (Wiener Staatsoper), *Le nozze di Figaro* (Salzburger Festspiele), *Don Carlos* (Paris), *Macbeth* (Edinburgh Festival), *Idomeneo* (Teatro alla Scala Mailand) sowie Philippe Boesmans *Julie* (Théâtre La Monnaie Brüssel) und *Yvonne, princesse de Bourgogne* (Opéra National de Paris), zwei Uraufführungen, für die er auch das Libretto schrieb. 1997 wurde er Schauspieldirektor der Wiener Festwochen, seit 2002 ist er Intendant dieses Festivals.

BÜHNE

Richard Peduzzi arbeitete seit 1969 als Bühnenbildner regelmäßig mit dem Regisseur Patrice Chéreau zusammen, u.a. für den Bayreuther Ring unter der Leitung von Pierre Boulez, Alban Bergs *Lulu* an der Opéra National de Paris, *Tristan und Isolde* an der Mailänder Scala, bei mehreren Inszenierungen von Werken des Autors Bernard-Marie Koltès, für *Così fan tutte* (Festival von Aix-en-Provence), *Aus einem Totenhaus* (Wiener Festwochen) sowie für die Filme *Die Bartholomäusnacht* (1994) und *Wer mich liebt, nimmt den Zug* (1997). Zur Eröffnung der Bochumer Jahrhunderthalle als Festspielhaus der RuhrTriennale 2003 schuf er das Bühnenbild zu *Phèdre*. Er hat Ausstellungsräume für verschiedene internationale Museen gestaltet und war von 2002 bis 2008 Leiter der Académie de France in Rom. Richard Peduzzi hat bereits mehrfach mit Luc Bondy gearbeitet.

KOSTÜME

Milena Canonero ist vor allem durch ihre Arbeiten für den Film bekannt; die Kostümbildnerin, die achtmal für den Oscar nominiert wurde und ihn dreimal gewann, entwarf die Kostüme für Stanley Kubricks *A Clockwork Orange*, *Barry Lyndon* und *The Shining*, Hugh Hudsons *Chariots of Fire*, Francis Ford Coppolas *The Cotton Club* und *The Godfather (Der Pate: Teil III)*, Julie Taymors *Titus*, Sofia Coppolas *Marie Antoinette*, Sydney Pollacks *Jenseits*

von Afrika, Steven Soderberghs *Solaris* sowie für die TV-Serie *Miami Vice*. Seit Ende der Siebziger Jahre arbeitet sie immer wieder auch für das Theater und die Oper; zuletzt für Luc Bondys Inszenierung von Philippe Boesmans *Yvonne, die Burgunderprinzessin* an der Pariser Oper.

SZENISCHE EINSTUDIERUNG

Johannes von Matuschka absolvierte nach dem ersten juristischen Staatsexamen ein Regie- und Schauspielstudium am Wiener Max-Reinhardt Seminar. Von 2004 bis 2006 arbeitete er als Regieassistent an den Münchner Kammerspielen mit den Regisseuren Thomas Ostermeier, Johan Simons, Luk Perceval, Stephan Kimmig und Sebastian Nübling. Dort inszenierte er in Co-Regie mit Enda Walsh dessen *Chatroom*, *Silent Song* von Simone Kucher und *Am Tag der jungen Talente* von Polle Wilbert. 2006 wechselte er an die Berliner Schaubühne am Leniner Platz und inszenierte dort *Trade* von Debbie Tucker Green und *Wunderland* nach Lewis Carroll. Mit Falk Richter erarbeitete er die Opernfassung von *Unter Eis* für die Ruhrtriennale. Er war Stipendiat des Internationalen Forums des Berliner Theatertreffens 2007 und des Festival TransAmérique Montréal. 2008 inszenierte er auf Einladung des Goethe-Instituts in Chennai (Indien) *Electronic City* von Falk Richter und zuletzt Kleists *Penthesilea* am Théâtre National in Bordeaux.

LICHT

Michael Bauer, geboren in München, kam 1980 an die Bayerische Staatsoper, wo er zum Beleuchter ausgebildet wurde und seitdem tätig ist. Seit 1987 führten ihn eigene Arbeiten auch an andere Theater in Deutschland. 1993 erhielt er einen Lehrauftrag für Licht an der Münchner Musikhochschule. Seit Januar 1998 ist er Leiter des Beleuchtungswesens an der Bayerischen Staatsoper. Lichtgestaltung an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2009/10: u.a. *L’elisir d’amore*, *Die Tragödie des Teufels*, *Palestrina*,

Jenùfa, *Medea in Corinto*, *Intrigo internazionale* (KV 492).

CHÖRE

Andrés Máspero wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colón in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Teatro del Liceu in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/04 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

FLORIA TOSCA

Karita Mattila stammt aus Finnland und studierte Gesang u.a. an der Sibelius-Akademie in Helsinki. Seit ihrem Londoner Royal Opera Debüt als Fiordiligi (*Così fan tutte*) hat sie sich ein Repertoire erarbeitet, das sowohl Mozart, Verdi, Beethoven, Tschaikowsky, Puccini, Wagner und Strauss, aber auch die wichtigen Rollen Janáčeks umfasst. Gastspiele führten sie an alle großen Opernhäuser weltweit, u.a. an die Mailänder Scala, die Wiener Staatsoper, die New Yorker Metropolitan Opera, die Opernhäuser von Paris, Helsinki, San Francisco, Los Angeles, Chicago sowie die Salzburger Festspiele. Auch als Konzertsängerin ist sie weltweit aufgetreten und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. 2005 war sie in London als Amelia (*Un ballo in maschera*) zu sehen, 2006 gab sie ihr Debüt als Tosca in Helsinki. 2007 und 2008 feierte sie Erfolge vor allem in den USA und London.

BIOGRAPHIEN

MARIO CAVARADOSSI

Jonas Kaufmann, geboren in München, studierte Gesang an der dortigen Hochschule für Musik. Bereits während seines Studiums gastierte er in kleinen Rollen an der Bayerischen Staatsoper. 1994 wurde er Mitglied des Staatstheaters Saarbrücken; 2001 kam er ans Züricher Opernhaus. Dort sang er u.a. Tamino (*Die Zauberflöte*), Florestan (*Fidelio*) und Don José (*Carmen*). Seither ist er regelmäßig an Opernhäusern wie der Wiener Staatsoper, der Opéra National de Paris, der Metropolitan Opera, in Covent Garden und bei den Salzburger Festspielen vertreten. Auf dem Konzertpodium sang er mit den Münchner, Berliner und Wiener Philharmonikern, in Luzern, Zürich und der Carnegie Hall. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Lohengrin, Don José (*Carmen*), Cavaradossi (*Tosca*); 2010/11: Florestan (*Fidelio*), Don José (*Carmen*).

BARON SCARPIA

Juha Uusitalo aus Finnland war zunächst auch als Flötist tätig, bevor er sich 1997 nach seinem Erfolg als Falstaff beim Alexander Theater in Helsinki endgültig aufs Singen verlegte. Hier interpretierte er auch die Titelpartie in *Der fliegende Holländer*, eine Rolle, mit der er inzwischen u.a. an der Mailänder Scala, der Wiener Staatsoper und der San Francisco Opera zu erleben war. 1999 sang er erstmals den Wanderer (*Siegfried*) beim Tirol Festival. Von 2000 bis 2008 war er fest an der Finnischen Nationaloper engagiert, wo er u.a. als Amfortas (*Parsifal*) und Scarpia (*Tosca*) debütierte. Gastengagements führten ihn u.a nach Sao Paolo und Stockholm, zu den Festivals von Edinburgh, Luzern und Savonlinna sowie zum Concertgebouw in Amsterdam. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/2010: Titelpartie *Der fliegende Holländer*, Scarpia (*Tosca*).

CESARE ANGELOTTI

Christian Van Horn wurde auf Long Island/USA geboren. Seiner Ausbildung an der Yale University

und am Lyric Opera Center for American Artists folgten Auftritte an verschiedenen amerikanischen Opernhäusern. In der Spielzeit 2007/08 gastierte er als Colline (*La bohème*) in Los Angeles, als Raimondo (*Lucia di Lammermoor*) an der Virginia Opera und als Timur (*Turandot*) an der Fort Worth Opera. Er gab außerdem sein Debüt an der Santa Fe Opera in Tan Duns Oper *Tea: A Mirror of the Soul* und in der Carnegie Hall in einem Konzert mit dem Emerson String Quartet. Seit der Spielzeit 2008/09 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2009/10: u.a. Astolfo (*Lucrezia Borgia*), Zuniga (*Carmen*), König (*Aida*), Angelotti (*Tosca*), Ein Mönch (*Don Carlo*), Biterolf (*Tannhäuser*) und Colline (*La bohème*).

DER MESNER

Enrico Fissore begann seine Karriere nach einem Studium am Turiner Konservatorium auf dem Gebiet der Barockoper und mit Opern Mozarts und Rossinis. Sein Repertoire reicht von den Bass- Buffo-Partien wie Bartolo in *Le nozze di Figaro* und *Il barbiere di Siviglia* über Leporello (*Don Giovanni*), Dulcamara (*L’elisir d’amore*), Fra Melitone (*La forza del destino*) bis hin zu Schaunard (*La Bohème*) und Ser Amantio de Nicolao (*Gianni Schicchi*). Er arbeitete mehrmals mit dem Rossini-Spezialisten Alberto Zedda bei Aufführungen selten gespielter Rossini-Opern zusammen. Immer wieder sang er an der Metropolitan Opera, an der San Francisco Opera, am Royal Opera House Covent Garden, an der Wiener Staatsoper, der Nederlandse Opera, am Teatro del Liceu, bei der Portland Opera sowie bei den Festspielen von Salzburg, Bregenz und Glyndebourne.

SPOLETA

Kevin Connors, geboren in East Rochester/New York, studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. Ab 1988 war er Mitglied des Opernstudios, 1990 wurde er

fest ins Ensemble der Bayerischen Staatsoper übernommen. Er widmet sich intensiv dem Konzert- und Liedgesang. Zahlreiche Gastverpflichtungen führten ihn ins In- und Ausland. 1995 debütierte er an der Mailänder Scala als Monostatos (*Die Zauberflöte*). Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: u.a. Brighella (*Ariadne auf Naxos*), Remendado (*Carmen*), Die Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Steuermann (*Der fliegende Holländer*), Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Narraboth (*Salome*), Theophilus/4. Kapellsänger/2. Meister(*Palestrina*), Der Skelton (*Die Tragödie des Teufels*), L’aumônier (*Dialogues des Carmélites*), Spoletta (*Tosca*), Andres (*Wozzeck*).

SCIARRONE

Rüdiger Trebes, geboren im Saarland, studierte Gesang in München und war Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Sein erstes Engagement führte ihn an das Staatstheater am Gärtnerplatz München. Seit 1991 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Er gab zahlreiche Liederabende im In- und Ausland sowie Gastspiele an anderen deutschen Bühnen. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: u.a. Vierter

(siehe auch: Opernrollen)

Die Bayerische Staatsoper ist froh und dankbar, die BMW Niederlassung München auch in diesem Jahr wieder als Hauptsponsor der Münchner Opernfestspiele und damit als Neuproduktionspartner der Inszenierung *Tosca* an ihrer Seite zu wissen. Mit BMW verbindet uns eine langjährige Zusammenarbeit, die mit dem Engagement für „Oper für alle“ vor mehr als zehn Jahren begann. Bis heute ist sie zu einer gemeinsamen Partnerschaft geworden, die zum einen gesellschaftliches Verantwortungs-

Priester (*Die Zauberflöte*), Alcindoro (*La bohème*), Marquis d’Obigny (*La bohème*), Flandrischer Deputierter (*Don Carlo*), Diener (*Macbeth*), Cappadocier (*Salome*), Ambrogio (*Il barbiere di Siviglia*), Thierry (*Dialogues des Carmélites*), Sciarrone (*Tosca*), Bischof von Feltre (*Palestrina*).

EIN GEFÄNGNISWÄRTER

Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Musikhochschule in München. Er war erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebut gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Seit Herbst 2003 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2009/10: u.a. Ein Lakai (*Ariadne auf Naxos*), Don Apostolo Gazella (*Lucrezia Borgia*), Yamadori (*Madama Butterfly*), Dancairo (*Carmen*), Altgesell (*Jenůfa*), Peter, Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Dritter Priester (*Die Zauberflöte*), Schounard (*La bohème*), Der Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), Dr. Falke (*Die Fledermaus*), Flandrischer Deputierter (*Don Carlo*), Mörder (*Macbeth*), Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Der Arkanar (*Die Tragödie des Teufels*), L’officier (*Dialogues des Carmélites*).

(siehe auch: Opernrollen)

gefühl aufzeigt und zum anderen ein besonderer Einsatz im vereinten Bestreben dafür ist, München als Kulturmetropole internationalen Rangs zu stärken.

Wir danken der BMW Niederlassung München für ihr großzügiges Engagement, uns bei dieser Arbeit zu unterstützen.

Nikolaus Bachler, Staatsintendant

Tosca

Giacomo Puccini

(siehe auch: Opernrollen)

Münchner Opernfestspiele 2010
Mittwoch, 7. Juli 2010
Nationaltheater

Melodramma in drei Akten

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach dem Drama *La Tosca* (1887) von Victorien Sardou

Musikalische Leitung **Fabio Luisi**
Inszenierung **Luc Bondy**
Bühne **Richard Peduzzi**
Kostüme **Milena Canonero**
Szenische Einstudierung **Johannes von Matuschka**
Licht **Michael Bauer**
Chöre **Andrés Máspero**

In Kooperation mit der Metropolitan Opera New York und dem Teatro alla Scala, Mailand.

gefördert durch den

Partner der Opernfestspiele

BMW München 